

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD): Bauarbeiten Tram Bern West Öffnung der Morgenstrasse

Vom April 2008 (Spatenstich am 10. April 2008) bis im Herbst 2010 finden in Bern-West die Bauarbeiten für die Realisierung des Projekts Tram Bern West statt.

Durch die Sperrung der Morgenstrasse ist zu Hauptverkehrszeiten der Durchgangsverkehr, namentlich beim Kreisel an der Morgenstrasse, durch Verkehrsüberlastung massiv behindert. Dies bereits ohne jegliche Baubehinderungen. Obschon sich durch die kurz bevorstehenden Bauarbeiten zukünftig diese Situationen – zusätzlich Verkehrsprobleme – ins Unzumutbare verschärfen werden, ist eine Entlastung, d.h. eine Öffnung der Morgenstrasse nicht vorgesehen. Dies führt unweigerlich zu noch mehr Lärm und Staubbelastung für die betroffenen Anwohner und Geschäfte, aber auch des bestehenden öffentlichen Verkehrs. Eine für Bern-West unzumutbare Situation. Aus diesem Grund fordern wir den Gemeinderat auf, die Sperrung der Morgenstrasse ab sofort wieder zu öffnen.

Begründung der Dringlichkeit:

Diese Situation führt jedoch unweigerlich zu noch mehr Lärm und zusätzlicher Staubbelastung für die betroffenen Anwohner und Geschäfte, aber auch des bestehenden öVs. Eine für Bern-West sich abzeichnende unzumutbare und inakzeptable Situation und dies auf Jahre.

Aus diesen Gründen fordern wir im Namen der Bürgerinnen und Bürgern von Bern-West den Gemeinderat auf, während den Bauarbeiten auf den betreffenden Strassenabschnitten die Morgenstrasse zur Entlastung zu öffnen und somit dem sich abzeichnenden Verkehrskollaps entgegen zu wirken.

Bern, 27. März 2008

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD), Ernst Stauffer, Simon Glauser, Rudolf Friedli, Roland Jakob, Thomas Weil, Manfred Blaser, Beat Schori, Peter Bühler

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Bevölkerung von Bümpliz und Bethlehem wegen der für den Bau des Trams Bern West notwendigen temporären Verkehrsumleitungen unter erhöhten Lärmbelastungen, häufig wechselnden Verkehrszuständen und Verkehrsbehinderungen zu leiden hat. Es ist ihm daher ein grosses Anliegen, die Bevölkerung im Rahmen der Bauarbeiten so wenig wie möglich durch Verkehrsumleitungen resp. Verkehrseinschränkungen zu behelligen. Das bedeutet konkret, dass möglichst kurze Bauzeiten vorgesehen sind (insbesondere für die Intensivbauphasen mit Totalsperrung des Verkehrs) und möglichst kurze Verkehrsumleitungen gewählt werden, damit der Verkehr nur lokal von seiner gewohnten Route abweichen muss und das Quartier nicht im Übermass beeinträchtigt wird. Die Verkehrssicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmenden, insbesondere aber die Sicherheit der Schulwege, hat dabei oberste Priorität.

Die Motion verlangt, die Morgenstrasse sei für die gesamte Dauer der Bauarbeiten am Tram Bern West zu öffnen. Begründet wird dies mit der bereits vor Baubeginn starken Belastung des Kreisels Morgen-/Bümpfizstrasse und den generell befürchteten „unzumutbaren“ Verkehrsproblemen während den Bauarbeiten, welche durch eine Öffnung der Morgenstrasse zu umgehen seien.

Die Planung und Umsetzung der Umleitungen obliegt beauftragten Verkehrsfachleuten. Für die fachliche Anleitung und Koordination sowie die Überwachung der Verkehrsmassnahmen während der Bauzeit ist eigens eine Task Force Verkehr, d.h. ein breit abgestütztes Fachgremium, eingesetzt worden. Gegen eine Öffnung der Morgenstrasse für die gesamte Dauer der Bauarbeiten am Tram Bern West sprechen folgende Gründe:

- Die Öffnung der Morgenstrasse würde unzweifelhaft Mehrverkehr anziehen, weil es attraktiv würde, den Stadtteil auf dem Weg von Niederwangen nach Stöckacker/Ausserholligen zu durchqueren. Dies würde einerseits vermehrte Emissionen und eine Verminderung der Verkehrssicherheit bewirken, andererseits würde dies gerade den erwähnten Kiesel Morgen-/Bümpfizstrasse zusätzlich belasten. Die Öffnung der Morgenstrasse wäre somit sogar kontraproduktiv: Während der Bauarbeiten am Tram Bern West hat die Verkehrsbelastung an diesem Knoten bisher nämlich zu keinen nennenswerten Stausituationen geführt – selbst dann nicht, als der Verkehr der Bottigenstrasse stadteinwärts über den erwähnten Knoten umgeleitet wurde.
- Wäre die Morgenstrasse zurzeit der Bauarbeiten auf der Bernstrasse (14. April bis 15. Juni 2008) geöffnet worden, so hätte die Gefahr bestanden, dass der dadurch verursachte Mehrverkehr die Kapazität der Kreuzung Bethlehem-/Stöckackerstrasse überfordert hätte. Dieser Knoten war während der erwähnten Zeit auch mit der Morgenstrasse-Sperre bereits nahe an der Leistungsgrenze angelangt; dies belegen die diversen Staubildungen, die jeweils am Abend zu beobachten waren.
- Nicht zuletzt auch aus Gründen der Verkehrssicherheit wird angestrebt, den Umleitungsverkehr auf klar definierten Routen zu kanalisieren und dies mit geeigneten Massnahmen (Signalisationen, Markierungen, Absperrungen) sicherzustellen. Damit lassen sich sichere und möglichst quaterverträgliche Verkehrsabläufe gewährleisten. Mit der Öffnung der Durchfahrtssperre auf der Morgenstrasse während der gesamten Baudauer könnte dieses Prinzip nicht mehr aufrecht erhalten werden: Es bestünde vielmehr die Gefahr einer flächigen Verteilung des Umleitungsverkehrs im Quartier. Die Anwohnerinnen und Anwohner müssten in einem grösseren Einzugsbereich mit zusätzlichem Lärm und verminderter Verkehrssicherheit rechnen, was nicht im Interesse der dort wohnenden Bevölkerung liegen kann.

Aufgrund dieser Überlegungen lehnt der Gemeinderat die Forderung nach einer Öffnung der Morgenstrasse während der gesamten Dauer der Bauarbeiten am Tram Bern West ab. Er weist jedoch darauf hin, dass bei der Planung der Verkehrsumleitungen sämtliche Strassen (mit und ohne Durchfahrtssperren) in die Überlegungen miteinbezogen werden und die jeweilige Bestvariante zum Zug kommt. So wird im weiteren Verlauf des Projekts Tram Bern West die Morgenstrasse tatsächlich dann, wenn dies zweckmässig ist, *temporär* für den Durchgangsverkehr geöffnet. Vorgesehen ist dies nach heutigem Stand der Planung vom 6. Juli 2009 bis 16. August 2009 sowie voraussichtlich vom 1. März 2010 bis 7. Juni 2010.

Folgen für das Personal und die Finanzen der Stadt Bern

Die Kosten für die Verkehrsumleitungen im Projekt Tram Bern West sind für die Bauphasen 2008 - 2010 auf ca. 6,0 Mio. Franken veranschlagt. Der erforderliche Personalaufwand ist darin eingerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 27. August 2008

Der Gemeinderat